

2001 wurden in der EU 60 Mio. Tonnen erzeugt:

Kraftwerksnebenprodukte als Rohstoff

Bei der Verbrennung von Stein- und Braunkohle in Kraftwerken werden sogenannte Kraftwerksnebenprodukte hergestellt. Darunter werden sowohl die Verbrennungsprodukte der Kohle als auch die Rauchgasreinigungsprodukte verstanden. Aus der eben abgeschlossenen Auswertung der Europäischen Vereinigung für Produkte aus der Kohleverbrennung (ECOBA) geht hervor, dass im Jahr 2001 rund 60 Mio. Tonnen dieser mineralischen Produkte in der Europäischen Union (EU) erzeugt wurden. Etwa 88 Prozent der Produkte wurden in der Bauindustrie, im Straßen- und Bergbau sowie für Rekultivierungs- und Verfüllmaßnahmen verwendet. Rund acht Prozent der Produkte wurden als Rohstoffbasis für spätere Verwertungen zwischengelagert. Flugasche, die bei der Abscheidung der Staubpartikel aus dem Rauchgasstrom durch Elektrofilter gewonnen wird, hat den größten Anteil an den produzierten Produkten. Kraftwerksnebenprodukte ersetzen natürliche Rohstoffe. Ihr Einsatz vermindert den Energieaufwand sowie die Emission von Schadstoffen bei der Herstellung der Produkte, die durch sie ersetzt werden. ■

Kläranlage verbessert Wasserqualität weiter

Wassergütemessungen im Stausee Erlaufklause



Bereits seit rund 95 Jahren dient der Erlaufstausee (Erlaufklause) zur Energiegewinnung. In regelmäßigen Abständen überprüft die EVN seit Jahren die Wassergüte in ihren fünf Stauseen an Erlauf und Kamp. Vor kurzem wurden von den Wasserexperten Wilfried Kabas und Arno Hain (Ökologiebüro Donabaum & Wolfram) im Stausee Wasserproben entnommen und untersucht. Die Wassergüte des Stausees Erlaufklause ist ausgezeichnet. Wilfried Kabas: „Das Wasser ist zum Baden sehr gut geeignet. Vor allem aber ist es ideal als Lebensraum für Fische.“ Durch die neue Kläranlage der Gemeinde Mitterbach wird sich die Wassergüte noch weiter verbessern. ■

Jährlich fließen bis zu 41 Mio. m³ Wasser aus Erlauf und ihren Nebengewässern in den Stausee

Wasserkraftwerk in China ausgestattet

Erfolgreiche Modellabnahme bei Voith Siemens Hydro Power

Eine weitere erfolgreiche Modellabnahme fand kürzlich in der Zentralen Technik von Voith Siemens Hydro Power Generation statt. Für die reversiblen Pumpturbinen des neuen Pumpspeicherwerks Tai'An in China wurde die Modellmaschine hinsichtlich der für den späteren Betrieb relevanten Bedingungen ausführlich getestet. Das Wasserkraftwerk Tai'An wird mit vier reversiblen

Pumpspeicher-Sätzen mit einer Leistung von je 250 Megawatt ausgestattet. Voith Siemens Hydro erhielt den Auftrag Ende November 2002 und liefert die kompletten Maschinensätze für alle vier Einheiten: Pumpturbinen, Motorgeneratoren, Kugelschieber, Leittechnik und Überwachungssysteme. Die Inbetriebnahme der ersten Einheit ist für Ende 2005 geplant. ■

St. Konrad/Linz zeigt sich aufgeschlossen Photovoltaik auf dem Kirchendach

Seit kurzem ist auf dem Kirchendach der Pfarre St. Konrad am Linzer Froschberg eine Photovoltaik-Anlage in Betrieb. Sie produziert bei optimaler Sonneneinstrahlung bis zu 44.000 Kilowattstunden pro Jahr, was einem durchschnittlichen Verbrauch von 18 Linzer Haushalten entspricht. Projektleiter war die Linz AG, die Investitionskosten in der Höhe von 340.000 € wurden aus diversen Förderprogrammen, Sponsoring der Linz AG sowie aus Spenden der Pfarre finanziert.



Zufriedene Gesichter bei den Teilnehmern nach der Modellabnahme für das Wasserkraftwerk Tai'An, China